

# **Thüringer Verordnung zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes des Fließgewässers Nesse von Alach bis zum Pegel Wangenheim**

**Vom 1. Juli 2021**

Auf Grund der §§ 76 Absatz 2 und 78 a Absatz 5 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 9. Juni 2021 (BGBl. I S. 1699) geändert worden ist, sowie der §§ 54 Absatz 1 Satz 1, 59 Absatz 2 und 61 Absatz 2 Satz 1 Nr. 1 Buchstabe d des Thüringer Wassergesetzes (ThürWG) vom 28. Mai 2019 (GVBl. S. 74), das durch Artikel 17 des Gesetzes vom 11. Juni 2020 (GVBl. S. 277) geändert worden ist, erlässt das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz folgende Rechtsverordnung:

## **§ 1**

### **Gegenstand der Verordnung**

Als Überschwemmungsgebiet werden die in § 2 näher bezeichneten Flächen auf Teilen der Gemarkungen Alach, Bindersleben, Gottstedt, Frienstedt, Ermstedt, Gamstädt, Nottleben, Pferdingsleben, Friemar, Tröchtelborn, Molschleben, Bufleben, Eschenbergen, Hausen, Pfullendorf, Westhausen, Warza, Hochheim, Goldbach und Wangenheim festgesetzt.

## **§ 2**

### **Grenzen des Überschwemmungsgebietes**

- (1) Das Überschwemmungsgebiet beinhaltet alle Flächen, die bei einem statistisch einmal in 100 Jahren zu erwartenden Hochwasserereignis überschwemmt werden. Es ist in den in der Anlage aufgeführten Kartenblättern im Maßstab 1 : 10 000, basierend auf Daten des Amtlichen Topographisch-Kartographischen Informationssystems (ATKIS), sowie im Maßstab 1 : 2 000, basierend auf Daten des Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystems (ALKIS), durch eine hellblau schraffierte Fläche dargestellt. Die Grenzen des Überschwemmungsgebietes sind durch die Außenkanten der Linien bestimmt, welche die hellblau schraffierten Flächen umschließen. Maßgeblich für den Grenzverlauf ist die Darstellung in den auf ALKIS basierenden Kartenblättern im Maßstab 1 : 2 000.
- (2) Veränderungen der Kreis-, Gemeinde-, Gemarkungs-, Flur- und Flurstücksgrenzen oder der Bezeichnungen der im Überschwemmungsgebiet gelegenen Flurstücke bewirken keine Veränderung des festgesetzten Überschwemmungsgebietes.
- (3) Die in Absatz 1 genannten Karten sind beim Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz, Außenstelle Weimar, Dienstgebäude 1, Harry-Graf-Kessler-Straße 1 in 99423 Weimar, Ausfertigungen dieser Karten bei der Unteren Wasserbehörde der kreisfreien Stadt Erfurt, Stauffenbergallee 18 in 99085 Erfurt sowie bei der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Gotha, 18.-März-Straße 50 in 99867 Gotha niedergelegt und können dort während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden.

### **§ 3**

#### **Zweck der Verordnung**

Das Überschwemmungsgebiet des Fließgewässers Nesse dient dem vorbeugenden Hochwasserschutz, der Hochwasserrückhaltung sowie der Sicherung des Hochwasserabflusses mit dem Ziel, eine zukünftige Verschlechterung der Abflussverhältnisse sowie eine nachteilige Beeinflussung der Wassergüte im Hochwasserfall zu verhindern.

### **§ 4**

#### **Ergänzende Bewirtschaftungsregelungen**

- (1) Im Überschwemmungsgebiet gelten neben den Bestimmungen des WHG folgende Regelungen:
  1. Es gilt die gute fachliche Praxis der landwirtschaftlichen Bodennutzung.
  2. Der Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln ist nach dem Abtau der Schneedecke nach den Vorschriften der Düngerverordnung (DüV) vom 26. Mai 2017 (BGBl. I S. 1305) in der jeweils geltenden Fassung und den im Rahmen der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln festgelegten Abstandsregelungen zu Oberflächengewässern erlaubt. Ungeachtet der in der Düngerverordnung genannten Fristen ist das Aufbringen von Düngemitteln nur bis zum 31. Oktober eines jeden Jahres erlaubt. Die Regelungen des § 29 Absatz 3 ThürWG bleiben unberührt.
  3. Im Gewässerrandstreifen nach § 29 Absatz 1 und 2 ThürWG müssen Ackerflächen mindestens in der Zeit vom 15. November eines jeden Jahres bis zum 15. Februar des Folgejahres mit ausgesäten Kulturpflanzen bewachsen sein, sofern nicht die Voraussetzungen des § 29 Absatz 3 Satz 2 Nr. 1 oder 2 ThürWG vorliegen. Ein Umbruch nach § 29 Absatz 3 Satz 2 Nr. 2 ThürWG darf nicht in der Zeit vom 15. November eines jeden Jahres bis zum 15. Februar des Folgejahres erfolgen.
- (2) Ausnahmen von den Regelungen nach Absatz 1 können von der zuständigen Wasserbehörde widerruflich genehmigt werden, wenn diese zu einer unbeabsichtigten Härte führen würden und die Ausnahmeregelung dem Wohl der Allgemeinheit nicht entgegensteht.

### **§ 5**

#### **Ordnungswidrigkeiten**

- (1) Ordnungswidrig im Sinne von § 77 Absatz 1 Nr. 15 ThürWG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:
  1. entgegen § 4 Absatz 1 Nr. 1 die landwirtschaftliche Bodennutzung im Überschwemmungsgebiet nicht entsprechend der guten fachlichen Praxis durchführt,
  2. entgegen § 4 Absatz 1 Nr. 2 vor dem Abtau der Schneedecke im Überschwemmungsgebiet Pflanzenschutzmittel einsetzt oder zwischen dem 31. Oktober eines jeden Jahres und dem Abtau der Schneedecke im Folgejahr im Überschwemmungsgebiet Düngemittel aufbringt,
  3. entgegen § 4 Absatz 1 Nr. 3 Ackerflächen im Gewässerrandstreifen nach § 29 Absatz 1 und 2 ThürWG in der Zeit vom 15. November eines jeden Jahres bis zum 15. Februar des Folgejahres ohne Bewuchs mit ausgesäten Kulturpflanzen belässt.

Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 77 Absatz 2 ThürWG mit einer Geldbuße bis zu fünfzigtausend Euro geahndet werden.

**§ 6**  
**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Jena, den 1. Juli 2021

Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz

Der Präsident

Mario Suckert

**Verzeichnis der Karten, die Bestandteil dieser Verordnung sind:**

## 1. Kartenblätter im Maßstab 1 : 10 000, basierend auf ATKIS

lauf. Nr.	Blattname	Gemarkung	lauf. Nr. OWB
1	306-450	Alach, Bindersleben, Gottstedt, Frienstedt, Ermstedt, Gamstädt, Nottleben	<a href="#">1888</a>
2	250-453	Nottleben, Pferdingsleben, Friemar, Tröchtelborn	<a href="#">1889</a>
3	194-483	Friemar, Molschleben, Buflieben, Eschenbergen, Hausen, Pfullendorf, Westhausen, Warza	<a href="#">1890</a>
4	138-483	Westhausen, Warza, Hochheim, Goldbach, Wangenheim	<a href="#">1891</a>

## 2. Kartenblätter im Maßstab 1 : 2 000, basierend auf ALKIS

lauf. Nr.	Blattname	Gemarkung, Flur	lauf. Nr. OWB
5	343-484	Alach 8, 9; Bindersleben 1; Gottstedt 2	1893
6	354-484	Alach 8; Bindersleben 1	1894
7	350-473	Bindersleben 1; Gottstedt 2; Frienstedt 2	1895
8	339-473	Gottstedt 1, 2; Frienstedt 1, 2	1896
9	328-466	Gottstedt 1; Frienstedt 1, 3; Ermstedt 3, 4; Gamstädt 3	1897
10	316-468	Ermstedt 3, 4; Gamstädt 3	1898
11	305-470	Ermstedt 3; Gamstädt 6; Nottleben 4	1899
12	294-473	Nottleben 4	1900
13	283-473	Nottleben 2, 4, 5; Pferdingsleben 4	1901
14	272-473	Pferdingsleben 1, 4, 6	1902
15	260-473	Pferdingsleben 2, 6; Friemar 2	1903
16	257-484	Pferdingsleben 2; Friemar 2; Tröchtelborn 1	1904
17	246-486	Friemar 1, 2, 3; Tröchtelborn 1	1905
18	240-497	Friemar 3; Molschleben 5	1906
19	237-509	Friemar 3; Molschleben 2, 3, 4; Buflieben 4	1907
20	229-520	Molschleben 3; Buflieben 4; Eschenbergen 4	1908
21	218-520	Buflieben 3, 4; Eschenbergen 3, 4; Hausen 2	1909
22	207-520	Buflieben 3; Hausen 1, 2; Pfullendorf 1, 2	1910
23	196-520	Hausen 2; Pfullendorf 1, 2; Westhausen 5; Warza 4	1911
24	184-520	Westhausen 1, 5; Warza 3, 4	1912
25	173-520	Westhausen 1, 3, 5; Warza 2, 3; Hochheim 3; Goldbach 3	1913
26	162-514	Hochheim 2, 3; Goldbach 3	1914
27	151-516	Hochheim 2; Goldbach 3, 4; Wangenheim 8	1915
28	140-519	Wangenheim 2, 8; Goldbach 4	1916